



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11853**
Datum: 19.06.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dietmar Weihrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	10.07.2013	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Jobticket

Bereits im Jahr 2010 fragte die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach einer Bilanz der Ausgabe von Jobtickets innerhalb der Stadtverwaltung (vgl. Vorlage-Nr. V/2010/09189). Damals wurde deutlich, dass die Akzeptanz von vergünstigten Jahreskarten für den öffentlichen Nahverkehr unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung nicht besonders hoch war. Gleichfalls wurde eine Kurzbefragung angekündigt, um mögliche Hinderungsgründe in Erfahrung zu bringen.

Wir fragen:

1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2011 und 2012 ein Jobticket in Anspruch genommen? Wie groß ist die Nachfrage in diesem Jahr? Wie viele dieser Jobtickets gelten nur für das Stadtgebiet Halle (eine Zone)?
2. Welche relevanten Ergebnisse hat die Kurzbefragung aus dem Jahr 2010 ergeben? Wurde in der Folge das Angebot modifiziert? Welche weiteren Anstrengungen wurden seither von der Stadtverwaltung unternommen, um mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu begeistern?

gez. Dietmar Weihrich
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Finanzen und
Verwaltungsmanagement

26. Juni 2013

Sitzung des Stadtrates am 10.07.2013

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Jobticket

Vorlagen-Nummer: V/2013/11853

TOP.: 9.15

Fragen

1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2011 und 2012 ein Jobticket in Anspruch genommen? Wie groß ist die Nachfrage in diesem Jahr? Wie viele dieser Jobtickets gelten nur für das Stadtgebiet Halle (eine Zone)?
2. Welche relevanten Ergebnisse hat die Kurzbefragung aus dem Jahr 2010 ergeben? Wurde in der Folge das Angebot modifiziert? Welche weiteren Anstrengungen wurden seither von der Stadtverwaltung unternommen, um mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu begeistern?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.:

Jahr	Anzahl		Konditionen
	gesamt	dav. nur Zone Halle (Saale)	
2011	79	74	2% Rabatt volle Übertragbarkeit
2012	42	40	2,5 % Rabatt übertragbar ab 19:00 Uhr
2013	45	41*	2,5 % Rabatt übertragbar ab 17:00 Uhr

*Lieskau nicht mehr in Zone Halle (Saale)

Zu 2.:

Eine Kurzbefragung erfolgte bei langjährigen Kunden, welche kein Jobticket mehr in Anspruch genommen haben.

Diese begründeten ihre Entscheidung damit, dass für die einjährige Bindung an die HAVAG und die damit verbundene Vorauszahlung der gewährte Rabatt zu gering ist und der geringe Rabatt die eingeschränkte Übertragbarkeit des Jobtickets nicht ausgleicht. Bevorzugt wird

eine voll übertragbare Jahreskarte, welche jederzeit an Verwandte und Bekannte weiter gegeben werden kann.

Jährliche Verhandlungen mit der HAVAG führten zu keinem Ergebnis, da die HAVAG an die vertraglichen Regelungen des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes gebunden ist.

Im Rahmen des Projektes „Mobilitätsoptimierung“ werden derzeit über die aktuelle Verfahrensweise zum Jobticket hinaus alternative Möglichkeiten zur verstärkten Nutzung des ÖPNV abgewogen, beispielsweise neue Anreize für Mitarbeiter zur Nutzung persönlicher Fahrkarten.

Egbert Geier
Bürgermeister